



# Evaluation und die Rolle der öffentlichen Statistik:

## Die Bedeutung der öffentlichen Statistik für die Evaluation und Evaluationen in der öffentlichen Statistik

argeV - SEVAL Kongress 2018 : Methodenatelier 8

Dr. Vera Herrmann, BFS – Abt. Bevölkerung und Bildung – Sektion Bildungsprozesse



- I. Die Bedeutung der öffentliche Statistik für die Evaluation
- II. Bildungsstatistik und Evaluation
- III. Evaluation der öffentlichen Statistik
- IV. Zusammenfassung und Botschaft / messages
- V. Methodologische Fragenstellungen zum Instrument der Peer Reviews



# I. Die Bedeutung der öffentliche Statistik für die Evaluation

## Metainformation im Rahmen einer Evaluation

z.B. bzgl. der Repräsentativität einer Untersuchungspopulation

⇒ [Statistikportal Schweiz = Webseite des BFS](#)

## Datenmaterial für Evaluationskonzepte und –berichte

⇒ [Statistikportal Schweiz - Bildung und Wissenschaft](#)

## Datensätze als Grundlage einer Evaluation

⇒ [Statistikportal Schweiz - Dienstleistungen BFS - Antrag auf Datenverknüpfung](#)



# Exkurs: Statistik im Fokus der Öffentlichkeit



**Die Publikation der falschen Härtefall-Zahlen kann von Vorteil sein**  
**Ist das Chaos oder hat es Methode?**

Basler Zeitung, Datum: 08.08.2018, Autor: André Dürig, Redaktion: Basler Zeitung, Auflage: 48'000, Preis: 4.75 CHF, ISSN: 1661-8202, Website: www.baz.ch

Basler Zeitung, Datum: 08.08.2018, Autor: André Dürig, Redaktion: Basler Zeitung, Auflage: 48'000, Preis: 4.75 CHF, ISSN: 1661-8202, Website: www.baz.ch

**Mitte-Juni.** Auch die korrigierte Zahl zeigt, dass es zu viele Härtefälle gab. Von Andrea Semmer, Bern

Die Härtefallzahlen. Das damalige Parteipolitikerin Doris Brunner kündigte nach verlorener Abstimmung zur Durchsetzungsmassnahme an, man werde der Justiz nun genau auf die Finger schauen und eine Strafkasse darüber führen, wie oft die Härtefallzahlen zur Anwendung kommen. Das war im Februar 2016 – spätestens zu diesem Zeitpunkt war klar, dass die Partei in dem Thema nicht locker lassen wird. Es ist also nicht besonders viel politisches

Weniger die DVP beschuldigten. Laut Statistik sprach die Justiz nur in 54 Prozent aller für das Ausschuldingen-Algorithmus in Frage kommenden Fälle eines Landesverweises aus. Damit wäre die Härtefallkassette eher die Regel als die Ausnahme.

Wien. Denn einen Tag später kam die Basler Zeitung in 24. werden in deutlich mehr, nämlich in 69 Prozent der Fälle sei ein Landesverweis erlassen. Die Erklärung: Die Statistiker haben alle Betroffenen gar nicht erst zur Auswertung geführt. Wie konnte ausgerechnet bei diesem heiklen Thema ein derartiger Prozess passieren?

Dafür gibt es verschiedene mögliche Erklärungen. Die angebotene Erklärung ist von einem Politiker, dem niemand rechtlich berechtigt hat. Dafür spricht, dass auch die gestrige von BFS nachgereichte Zahlen nicht ganz korrekt zu sein scheinen.

Ein Adressierungsproblem? Eine andere, weniger perfide Erklärung ist, dass die falschen Zahlen nie Absicht publiziert wurden. Dafür spricht, dass die Zahlen dem fachlich kompetenten Bundesamt für Statistik vor der Publikation vorliegen. Es war also genug Zeit für Korrekturen oder für den Einspruch, die Veröffentlichung zu verhindern.

Was ebenfalls für diese Variante

Offensive des Bundesamts für Statistik  
**Heikler Kampf gegen Fake-News**

**Wer evaluiert die Statistik ?**



## II. Bildungsstatistik und Evaluation /1

### Ex-ante Evaluationen bei Neueinführung von Erhebungen oder Statistiken

⇒ z.B. Statistik zur Sonderpädagogik

### Machbarkeitsstudien bei Revision von Erhebungen oder Statistiken

⇒ z.B. Hochschulpersonalerhebung

### Ex-post Evaluationen als Teil von Qualitätsberichten

⇒ z.B. Qualitätsbericht zur Hochschulfinanzstatistik

### Programmevaluationen

⇒ z.B. Zielerreichung des statistischen Mehrjahresprogrammes (MJP)



## II. Bildungsstatistik und Evaluation /2

### Zusammenarbeit zwischen UNESCO, OECD und Eurostat

- Gemeinsame Datensammlung von Administrativ- und Registerdaten zu Eintritten, Lernenden, Abschlüssen, Personal und Finanzen (UOE-Datensammlung)
- Periodische Surveys (z.B. Adult Education Survey, Continuing Vocational Training Survey, Eurostudent)
- Wechselseitige Kontrolle und Plausibilisierung der Daten
- Zusammenarbeit UOE bei der Entwicklung der Definition und Produktion der Bildungsindikatoren
- Entwicklung, Umsetzung und Einführung der ISCED 2011
- Mitarbeit in technischen Gremien der OECD und EU (Eurostat und Agenturen)
- Statistical Capacity Building / bereichsspezifische Peer Reviews auf Nachfrage



## II. Bildungsstatistik und Evaluation /3

### Zusammenarbeit auf nationaler Ebene

- BFS-Expertengruppe Bildung und Wissenschaft
- Begleitgruppen zu (nahezu) jeder Administrativdaten- und Survey-Erhebung (z.B. BG Personal UH/FH/PH)
- Koordinationsgruppen betreffend Statistiken und Indikatoren (z.B. Koordinationsgruppe Kostenindikatoren UH/PH)
- Bilaterale Gespräche mit Hauptkunden (Swissuniversities, SBFI, EDK)
- Einsitz in Projekt-, Begleitgruppen auf Bundes- oder kantonaler Ebene (Statistikbezug)
- Statistical Capacity Building / bereichsspezifische Peer Reviews auf Nachfrage



## III. Evaluation der öffentlichen Statistik /1

### Peer Reviews nationaler Statistiksysteme (PR) innerhalb des European Statistical Systems (ESS)

- ⇒ [Peer Review - Schweiz, Statistiksystem](#)
- ⇒ Blick auf die UN Fundamental Principles of Official Statistics und den [European Statistics Code of Practice](#) (CoP)

### Global Assessments in European Neighbourhood Countries (GA) (Instrument der European Neighbourhood Policy)

- ⇒ UNECE-EU-EFTA Programme on technical cooperation & statistical capacity  
<http://www.unece.org/statcoop/ga.html>
- ⇒ Zusätzlich zur Überprüfung des CoP ⇒ Blick auf die diversen Statistikbereiche  
Bevölkerung, Wirtschaft, Soziales, Umwelt, Indikatorenset der SDG's





## II. Evaluation der öffentlichen Statistik /2

### European Statistics Code of Practice: Verhaltenscodex

15 Grundsätze, u.a.

- fachliche Unabhängigkeit
- Auftrag zur Datenerhebung
- Verpflichtung zur Qualität
- statistische Geheimhaltung
- Unparteilichkeit und Objektivität
- solide Methodik
- Relevanz
- Kohärenz und Vergleichbarkeit

Zugeordnete Indikatoren:

- Ansatzpunkte für Lösungen
- Bezugspunkte zur Überprüfung der Anwendung des Kodex



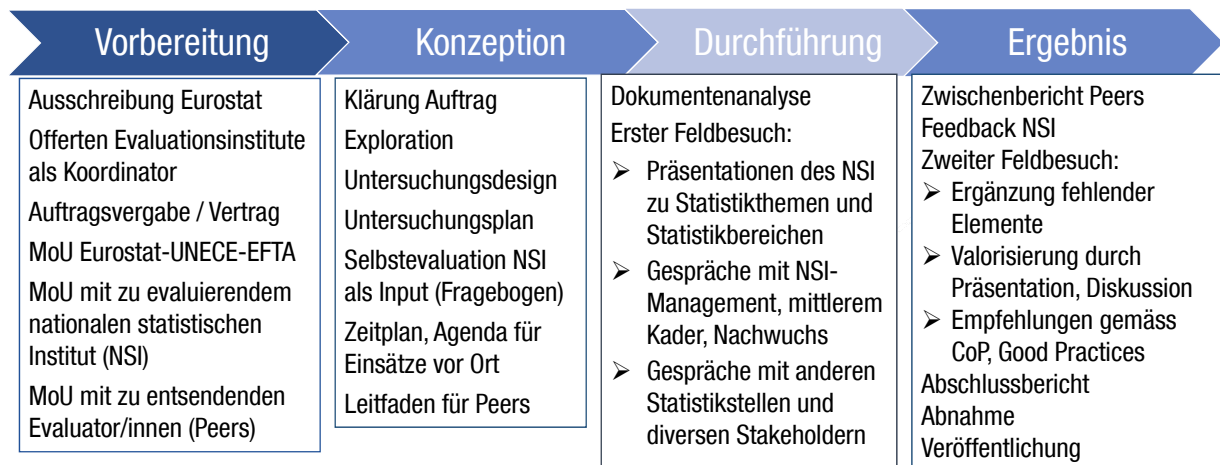
## II. Evaluation der öffentlichen Statistik /3

### Peer Reviews / Global Assessments: Methodologie

- Spezielle Form der Evaluation mit je eigener Methodologie  
Peer Review: Fokus auf CoP-Grundsätze 1-6 und 15, obligatorische Teilnahme innerhalb des ESS  
Global Assessment: Umfassende Bewertung inkl. aller (oder ausgewählter) Statistikbereiche, fakultative Teilnahme auf Anfrage durch nationales Statistikamt bei Beteiligung anderer Statistikproduzenten
- Evaluierung durch internationales, unabhängiges Expertenteam  
Vorgaben hinsichtlich der Zusammensetzung (lead expert and senior officers of NSI or IO)
- Methodenbeschreibung und eigens entwickelte Instrumente zwecks Überprüfung der Compliance :  
standard self assessment questionnaire, list of supporting documents, country visits with fixed agenda, structured process and reporting
- Empfehlungen (nicht verbindlich); Verpflichtung zur Veröffentlichung des Berichts
- Besonderheit: Evaluation eines (Statistik-) Systems, Überprüfung der Umsetzung (i.d.R. nach 5 Jahren)



## II. Evaluation der öffentlichen Statistik /4: PR und GA



## IV Zusammenfassung & Botschaft / Messages

1. Öffentliche Statistik liefert vielfach Daten und ist daher wichtig für die Evaluation.
2. Es gibt Evaluationskulturen in der öffentlichen Statistik (beim BFS): In der Bildungsstatistik insb. ex-ante Evaluationen bei Neueinführung oder Revision von Erhebungen oder Statistiken; doch entscheidend für die Weiterentwicklung ist die (nationale & internationale) Gremienarbeit.
3. Nationale Statistiksysteme werden evaluiert; dafür gibt es ein Instrument: Peer Reviews mit Überprüfung des European Statistics Code of Practice.



## Verständnisfragen



## V Methodologische Fragenstellungen zum Instrument der Peer Reviews /1: Vergleich mit SEVAL-Standards

Allgemeine Grundprinzipien (A 1 – A 12):

- Ergebnisoffenheit und Unvoreingenommenheit
- Transparenz
- Berücksichtigung der Beteiligten und Betroffenen
- Nutzungsorientierung
- Angemessenes Verhältnis von Aufwand und Nutzen
- etc.





## V Methodologische Fragenstellungen zum Instrument der Peer Reviews /2: Vergleich mit SEVAL-Standards

Planung und Durchführung (B 1 – B 9):

Hauptakteur bei Vorbereitung, Konzeption, Planung: Eurostat

Hauptakteur bei Durchführung und Berichterstattung: Expertenteam/Evaluatoren

- Fehlende Klärung von Gegenstand, Zweck und Nutzung
- trotz Evaluationsvereinbarung unklares Rollenverständnis, Kombination von Evaluations- und Beratungsmandat
- Probleme hinsichtlich Wissenschaftlichkeit: fehlende Evaluationskultur bei Statistikämtern, fehlende Evaluationskenntnisse bei Evaluatoren = Peers = stat. Fachexperten



## V Methodologische Fragenstellungen zum Instrument der Peer Reviews /3: Vergleich mit SEVAL-Standards

Bewertung und Ergebnisvermittlung (C 1 – C 6):

Hauptakteur bei Vorbereitung, Konzeption, Planung: Eurostat

Hauptakteur bei Durchführung und Berichterstattung: Evaluator/innen = Peers

Weiterer Akteur bei Ergebnisvermittlung: Eurostat oder UNECE

- Selbst bei Klärung des Evaluationsgegenstands mitunter unvollständige Bewertung bzw. unterschiedliche Erwartungen hinsichtlich der Bewertung
- Divergierende Auffassung bzgl. der Nützlichkeit von Empfehlungen
- Trotz angemessener Berichterstattung, Einflussnahme (Versuche) durch den einen oder anderen Stakeholder, Topmanagement des Statistikamts oder vorausseilender Gehorsam bei Evaluator/innen





Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Statistik BFS  
Office fédéral de la statistique OFS  
Ufficio federale di statistica UST  
Uffiz federal da statistica UST



## V Methodologische Fragenstellungen zum Instrument der Peer Reviews /4: Tipps und Anregungen



**Danke**